



Verena Helfrich

Outdoor-Abenteuer mit Hund

Geländespiele, Geocaching, Krimiwanderungen & Co.

Müller Rüschnikon Verlag, Stuttgart 2019, 19,95 Euro

Autorin Verena Helfrich, Diplom-Pädagogin, Coach und Hundetrainerin mit eigener Hundeschule in Luxemburg, zeigt in dieser Neuerscheinung Wege auf, wie sich das Outdoor-Miteinander kreativ und für beide Seiten spannend gestalten lässt. Dabei unterscheidet sie zwischen Solo-Aktivitäten mit dem Vierbeiner und solchen, in denen mehrere Mensch-Hund-Teams an den Start gehen. Warum nicht den nächsten Geburtstag mit den Hundefreunden buchstäblich auf einer Krimitour begehen und beim Wandern einen spannenden Fall lösen? Wie wär's, das nächste Sommerfest des Hundesportvereins mit einem raffinierten Geländespiel aufzupeppen oder Stationen mit Schnüffel-, Aufmerksamkeits- und Kooperationsspielen anzubieten? Hier finden nämlich auch Hundetrainer reichlich Anregungen. Bei der Vorstellung, Stand-Up-Paddeling, das im Buch ausführlich beschrieben wird, mit einem 45 Kilo schweren Hovawart-Rüden zu versuchen, stockt mir allerdings der Atem. Natürlich braucht so ein Vorhaben eine gründliche, schrittweise Heranführung und klappt nicht von heute auf morgen. Auch bin ich kein Freund von Geocaching, ob mit oder ohne Hund. Durchs Unterholz robbende Hundehalter beunruhigen die heimische Tierwelt doch ganz gewaltig. Erfreulicherweise mahnt die Autorin umweltfreundliches Verhalten schon auf den Seiten 12 und 13 an. Aber ob's hilft? Etwas banal wirkt der Tipp „Camping mit Hund“ auf den ersten Blick, was der Autorin durchaus bewusst ist. Skepsis zerstreut sie nämlich geschickt, indem sie sie offen anspricht. Das Foto einer kreischenden Hundehalterin, die eine Wasserrutsche hinunterstaut und dabei einen kleinen Terrier(mix?) im Arm hält, hätte allerdings (wie auch ein ähnliches Motiv drei Seiten später) einem warnenden Kommentar gebraucht. Die Bildunterschrift „Bei Hindernisläufen mit Hund warten ganz neue Herausforderungen auf einen“ könnte nämlich als Auf-

forderung zu stressenden Ad-hoc-Aktionen verstanden werden. Macht man das spontan mit einem jungen Hovawart, wären u.U. Panikreaktionen die Folge! Aber zum Glück fordert die Autorin schon auf S. 16 dazu unter „Grenzen erkennen“ auf, kritisch zu hinterfragen, was dem Hund zugemutet werden könne. Unterm Strich ein animierendes, luftig layoutetes Buch, das auf 144 Seiten dazu ermuntert, dem Hund allein oder in Gesellschaft mehr als die täglichen Gassirunden um den Block zu bieten. Infos zur Autorin und ihren Angeboten unter: www.pudelskern.dog.

Kellie Snider

Vorsicht, bissig! CAT-Training für aggressive und reaktive Hunde

Kynos Verlag, Nerdlen/ Daun 2019, 29,95 Euro

Es gibt sie zum Glück nicht oft, aber es gibt sie immer wieder: Hovawarte, die durch offen aggressives Verhalten Probleme machen. Viel häufiger begegnet man jenen, die anfangs noch harmlos, aber schnell auf äußere Reize „anspringen“. Reichen milde Konfliktlösungsmethoden nicht mehr aus, um Stress zu bewältigen, kann das Verhalten in Aggression münden. Dem gehen in der Regel zig bedenkliche Stadien voraus, die viele Hundebesitzer nicht erkennen können oder nicht erkennen wollen.

Diese Übersetzung aus dem Englischen, welche im US-Original „Turning Fierce Dogs Friendly“ (sinngemäß: „Heftige Hunde in freundliche verwandeln“) heißt, plädiert u.a. für einen geschickten Umgang mit der sogenannten kritischen Distanz. Und was heißt die Abkürzung CAT? „Constructional Aggression Treatment, kurz CAT, ist eine Methode zur Verhaltensmodifikation bei Säugetieren, die von Dr. Jesús Rosales-Ruiz auf Grundlage moderner Lerntheorie und Verhaltenswissenschaft entwickelt wurde. Die Grundidee dabei ist, unerwünschtes Verhalten eher durch erwünschtes, alternatives Verhalten konstruktiv zu ersetzen, anstatt es nur zu unterdrücken“, heißt es im Preetext. Kellie Snider war Forschungsassistentin jenes Dr. Jesús Rosales-Ruiz an der Universität von North-Texas, USA. Das Thema ihrer Diplomarbeit im Studiengang „Verhaltensanalyse“ hieß denn auch: „Eine konstruktive Aggressionsbehandlung für Hunde“. Nach dem Studium reiste

die Verhaltensexpertin jahrelang durch die USA, Kanada und England, um das Programm zur Rehabilitation aggressiver Hunde auf Trainerseminaren vorzustellen. Dass die Autorin weiß, wovon sie spricht, merkt man in jeder Zeile.

Das Buch klärt zwar auch über Bestrafungsmethoden auf, Kellie Snider warnt aber ausdrücklich vor deren Anwendung, die halbherzig und schlecht getimt alles nur noch schlimmer macht. Sie gibt aber nicht nur hilfreiche Impulse, wenn das Kind schon in den Brunnen gefallen ist (also der Hund schon beißt), sondern hilft dem Leser dabei, Eskalation gezielt zu verhindern. Wert wird dabei nicht zuletzt auf die Absicherung des Zweibeiners gelegt, denn insbesondere mit großen aggressiven Hunden umzugehen, ist riskant. Und nicht immer ist die Rehabilitation erfolgreich. Auch die traurigen Aspekte „Abgabe“ und „Euthanasie“ werden angesprochen. Und doch macht die Autorin auch für beinahe aussichtslose Fälle Hoffnung, gibt Fallbeispiele (oft mit einer Prise trockenem Humor) und berichtet von eigenen Erfahrungen. Vor allem aber liefert sie lauter Sätze, für die man sie küssen könnte, etwa für diesen: „Sie müssen der Wächter Ihres Hundes sein und sicherstellen, ihn nicht in Situationen zu bringen, die er nur mit den Zähnen kontrollieren kann.“ (Seite 201). So einfach ist das? Genau: Und doch ist es so schwer für viele gestresste Hundebesitzer!

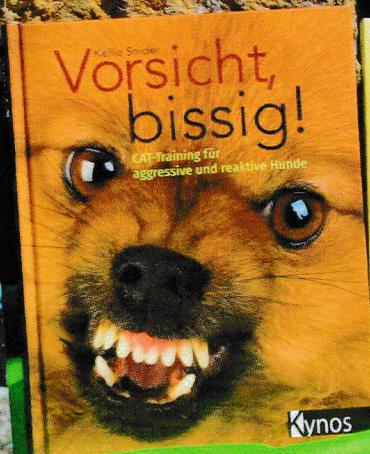
Nach dem Lesen würde man am liebsten eines ihrer Seminare besuchen. Die gute Nachricht: Sie brauchen kein Flugticket zu buchen. Die knapp 30 Euro für diese 232 Seiten auszugeben, reicht völlig aus.

Karin Actun

Hunden Orientierung geben Wie eine entspannte Mensch-Hund-Beziehung gelingt

Ulmer Verlag 2018, 16,90 Euro

Klingt das nicht wunderbar: die eigene Wirksamkeit auf den Hund erhöhen? Karin Actun beschreibt in ihrem ansprechend gestalteten Ratgeber, wie sich dieser Traum verwirklichen und eine harmonische, körpersprachliche Kommunikation mit dem Hund erreichen lässt, denn nicht selten „reden“ Zwei- und Vierbeiner völlig aneinander vorbei. Doch wie gestaltet man die Beziehung im Alltag, etwa beim Freilauf, im Detail durch sein eigenes Verhal-



ten so, dass ein partnerschaftliches Miteinander entsteht? Auf die Qualität der mentalen Verbindung kommt es an und an ihr lässt sich arbeiten. Was Hundehalter dafür brauchen, sind die berühmten Soft Skills, also persönliche, soziale und methodische Kompetenzen – Schlüsselqualifikationen, die nicht zuletzt Bewerbungsgespräche entscheiden können. Mehr Präsenz, Souveränität, Zufriedenheit und Entspannung sind der verdiente Lohn der Arbeit an sich selber. „Coaching für Hundehalter“ heißt die Devise, denn der Zweibeiner muss vor allem sein eigenes Auftreten im Spiegel betrachten. Karin Actun bringt für die Vermittlung alles mit, was sie als Fachfrau braucht: Die Hundesport-Trainerin, die Weltmeisterin und sechsfache Dogfrisbee-Europameisterin war, ist nämlich auch Menschen-Coach für wertschätzende Kommunikation und entwickelte 2012 ihr Coaching für Hundehalter (www.hunds-kompetent.de). Anhand vieler kleiner und großer Überschriften lässt sich leicht erkennen, dass sich das hier Dargestellte auch für die Begegnung von Mensch zu Mensch als nützlich erweist: „Die zentrale Rolle der Präsenz“, „Kontakt halten und fördern“, „Wer orientiert sich an wem?“, „Wer Distanz herstellen kann, führt“, „Ihr innerer Status ist entscheidend“, „Der Abbruch: Liebevoll, aber bestimmt“, „Hinter den Regeln stehen“ sind nur einige davon. Versprochen: Wer Karin Actuns psy-

chologisch klugen Coachingtipps beherzigt, bei dem läuft`s nicht nur mit dem Hund, sondern auch in Familie, Freundeskreis und Beruf bald deutlich besser!

Anja Fiedler
Jagdverhalten – verstehen, kontrollieren, ausgleichen
 Franckh Kosmos Verlag,
 Stuttgart 2019, 28,- Euro

Ist der Hovawart ein jagdlich motivierter Hund? Der eine mehr, der andere weniger. Schon der Verlagstext beschreibt scheinbar unsere im vorigen Jahr verstorbene Atlanta vom Klausbachtal: „Ein auffliegender Fasan, eine frische Hasenspur oder der Anblick eines Rehs lässt jagdlich motivierte Hunde in Sekundenschnelle aus dem Häuschen geraten. Entweder sind sie auf und davon oder sie toben an der Leine und sind nicht mehr ansprechbar.“ Oh ja! Während andere unserer Hovawarte in solchen Szenen absolut cool blieben oder nach wenigen Metern Sprint zuverlässig abrufbar waren. „Wäre es nicht schön, wenn der Hund von sich aus gutes Verhalten anbietet, Wild sicher anzeigt und sich in jeder Lebenslage kontrollieren lässt?“ Und schon wieder sehen Sie mich heftig nicken. Nur: Von alleine wird das nichts. Die Autorin zeigt, wie sich das an sich ja völlig natürliche Jagdverhalten „ganzheitlich“ durch positive Verstärkung

kanalisieren lässt. Besonders gefällt mir, dass dem Jagdjunkie Gelegenheit geboten werden soll, seine leicht entflammbare Passion durch typgerechte Beschäftigung auszuleben. Gerade Hunde, die bei Wildsichtungen schnell auf 180 sind, wie meine Atlanta es war, müssen aber nicht nur mental und körperlich gut ausgelastet werden, sondern vor allem das Herunterfahren der Affekte und eine belastbare Impulskontrolle trainieren. Dazu gibt es u.a. viele Tipps im Abschnitt „Rund ums Warten“.

Sehr positiv stimmt schon der runde Button auf dem Cover: „Wege in den Freilauf“, denn genau darum geht`s. Kein Wunder: Anja Fiedler ist Referentin und Inhaberin der Hundeschule „dogable – was (Jagd)hunde wollen“ in Meerbusch am Niederrhein (www.dogable.de) und beschäftigt sich sozusagen Tag und Nacht mit solchen Fragestellungen. Nicht von ungefähr listete Amazon das hervorragend ausgestattete, gebundene, großformatige Buch mit ansprechender Bebilderung schon kurz nach seinem Erscheinen als Bestseller im Segment „Jagd“. Fazit: Ein hilfreicher Lehrgang in Buchform auf hohem Niveau. Junghundebesitzern ist diese Neuerscheinung zur Vorbeugung ebenfalls sehr zu empfehlen.

○ Ke

Günstige Hunde - Haftpflichtversicherungen

www.GUP-Makler.de

Hunde-Haftpflichtversicherung:

€ 5 Mio. für Personen- & Sachschäden

1 Hund mit € 125,- SB € 39,87

2 Hunde mit € 200,- SB € 72,47

Zwinger-Haftpflichtversicherung:

€ 2 Mio. für Personen- & Sachschäden

bis 4 Hunde mit € 150,- SB € 80,69

Hunde-OP ab 1/12 € 8,90

Pferde-Haftpflichtversicherung:

€ 5 Mio. Personen- & Sachschäden mit € 150,- SB

1 Pony / Kleinpferd € 31,97

1 Reitpferd inkl. Fremdreiter € 60,10

Weitere Angebote ohne Selbstbeteiligung finden Sie unter: www.GUP-Makler.de Alle Jahresbeiträge inkl. 19% Versicherungssteuer

G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin **Tel: 030 / 34 34 61 61** Fax: 030 / 34 34 61 66